

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie heute sehr herzlich zur Einweihung des Neubaus unserer Kinderkrippe St. Anna begrüßen. Ich freue mich sehr, dass ihr, liebe Kinder, heute Nachmittag mit euren Erzieherinnen da seid und uns musikalisch begleitet. Durch euren Beitrag macht ihr unsere Feierstunde lebendig.

Heute versammeln wir uns hier nicht nur für die Einweihung, sondern auch für einen bedeutenden Schritt zur Beendigung des nun schon drei Jahre währenden Provisoriums. Im Sommer 2021 ergab sich ein Umstand, wonach ein Teil unserer Kinderkrippe St. Anna nicht mehr nutzbar war. Zur Ergänzung der 2,5 Gruppen umfassenden Kinderkrippe mit 28 Kindern mussten gemietete mobile Ersatzräume aufgebaut werden, die nach dem Umzug der Kinder nun endlich abgebaut werden können.

In vielen Terminen hat die Gemeinde das Thema Kindergartenneubau auch schon vor meinem Amtsantritt beschäftigt. Dieser Neubau ist ein Kraftakt für eine Gemeinde unserer Größenordnung. Seit Oktober 2022 haben wir die Standortauswahl, Auswahl der Bauweise, Planung, Ausschreibung, Vergabe und Ausführungsplanung innerhalb eines Jahres jeweils fast einstimmig im Gemeinderat sorgsam abgewogen und darüber entschieden. Der Auftrag wurde im Oktober vergeben.

Wir haben uns bei unserem Projekt bewusst für eine Vollholz-Bauweise im KfW40-Energiestandard und somit mit besonders niedrigem Energieverbrauch entschieden. Wir haben eine Gebäudehülle mit Wänden und Decken aus Massivholz und Beton als Trägerplatte mit Fußbodenheizung.

Am 6. März 2024 erfolgte der erste Spatenstich zur Herstellung der Bodenplatte vor Ort.

Von Ende letzten Jahres bis Mitte Mai wurde der Kindergarten beim Auftragnehmer vor Ort gebaut und wie langfristig angekündigt, termingerecht mit logistischer Perfektion am 14., 15. und 16. Mai angeliefert und aufgestellt. Noch am selben Tag durften wir schon eine Art Richtfest feiern – wohl wissend, dass wir einen Großteil einer Rohbauphase schon übersprungen hatten.

Eben an diesem Tag war das gute Raumklima aufgrund der fertigen Holzwände schon zu verspüren.

In der Folge wurden der Boden verlegt, die Türen gesetzt, Fliesen verfugt, die Fußbodenheizung - nach Verlegen einer Wärmeleitung von der Neuwindeckhalle zum Kindergarten - an die Hackschnitzelheizung angeschlossen und vieles mehr. Außerdem wurde der Kindergarten an unser Breitbandnetz und natürlich auch an Abwasser- Wasser- und Stromnetz angeschlossen.

An unseren Vertragspartner konnten wir Vorschläge an heimischen Firmen für vor Ort auszuführende Gewerke unterbreiten. Es kamen Firmen mit Blechenerarbeiten, Blitzschutz, Gerüstbau, Bodenbelag, Anschlüsse Heizung/Sanitär, Außenanlagen und

teilweise Erschließung des Geländes aus Lauf oder der näheren Umgebung zum Zuge.

Direkt vergeben haben wir seitens der Gemeinde die Aufträge für den Einbau der Küchen, Garderoben, Wickeltische und Hausanschlüsse.

Derzeit werden die Außenanlagen im direkten Umfeld der Kinderkrippe hergerichtet. Die Pflasterung und die Herstellung eines Zaunes sind im Generalauftrag enthalten.

Stolz sind wir darauf, dass wir nun unser nächstes Gebäude komplett mit einer Photovoltaikanlage versehen lassen haben – dies reiht sich in eine Reihe von Projekten dieser Art ein, die wir seit dem letzten Jahr angestoßen haben.

Mein Fazit zum bisherigen Ablauf: Es lief alles wie am Schnürchen! Besser geht´s nicht – wir sind hochzufrieden!

Die Kosten des Kindergartens sind insgesamt mit Möblierung, Außenspielbereich, Erschließung, Zaunanlage und einem Pflasterstreifen um den Kindergarten mit 3,3 Mio. Euro angesetzt.

Nach derzeitigem Stand können wir die Kosten wohl halten, obwohl immer wieder Dinge auftauchten, die nicht eingeplant waren. Bisher konnten die Kosten durch Einsparung an anderer Stelle kompensiert werden.... und manchmal müssen eben Wünsche auch mal gebremst werden.

3,3 Mio. Euro sind für uns sehr hohes Maß an Mitteln, die wir hier einsetzen müssen. Wir sind sehr dankbar über 650.000 €, die wir aus dem Ausgleichstock erhalten. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich für den Einsatz von Landrat Frank Scherer hierfür bedanken.

Helfen würde uns dennoch bei diesem finanziellen Kraftakt – und gleichzeitig würden wir es auch als Zeichen der Wertschätzung sehen - wenn wir einen KfW-Zuschuss für unseren energiebewussten Kindergarten erhalten würden. Wir können es bisher drehen und wenden wie wir wollen – eine Zuschusszusage für diesen wichtigen Aspekt ist bisher nicht zu erlangen. Wir ruhen nicht und schauen, ob wir noch etwas erreichen können.

Lange gewartet haben wir auf einen neuen Aufruf zur Beantragung eines Fachförderungszuschusses. Kürzlich ist dieser bei den Gemeinen eingetroffen. In Windeseile haben wir aufgrund des „Windhundverfahrens“ bei der Vergabe einen Antrag zusammengestrickt und eingereicht. 210.000 € stehen im Raum, weil wir 16 zusätzliche U3-Kindergartenplätze schaffen. Wie man hört, sollen zunächst etliche Antragsteller bedient werden, die beim letzten Aufruf leer ausgingen.

Nun kann bereits fünf Monate nach dem Spatenstich umgezogen werden. In einer Woche beginnen die Kindergartenferien und Ende August werden die bisherigen ein- bis dreijährigen Kinder dann in ihren neuen Räumlichkeiten begrüßt.

Auch wenn der Außenspielbereich noch nicht fertig sein wird, werden ausreichend Möglichkeiten zur Bewegung gegeben sein. Die Gestaltung des Parkplatzes wird nach sorgsamer Planung im nächsten Jahr in Angriff genommen werden. Hierbei möchte ich betonen, wie wichtig es mir ist, dass wir höchstens eine Autolänge vor dem Kindergarten und einen fußläufigen Zugang pflastern. Bei der restlichen Fläche

plädiere ich für eine wassergebundene Decke, um hier ein Zeichen für weniger Versiegelung in der Gemeinde zu setzen. Innerhalb des Kindergartens ist ohnehin vorgesehen, dass Überschuhe beim Betreten angezogen werden, da die Flure für die teilweise noch krabbelnden Kinder auch als Spielbereich vorgesehen sind.

Ein Tag der offenen Tür ist im Rahmen des Adventsmarktes am 1. Dezember 2024 vorgesehen. Bewusst wurde dafür ein Zeitpunkt gewählt, an dem der Kindergarten zwischenzeitlich mit Leben gefüllt wurde und auch die Außenanlage fertig ist. Aber auch heute schon, am Tag der Einweihung, ist der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, hier hereinzuschauen. Von 18-19 Uhr haben wir die Türen für alle geöffnet!

Dieser Kindergarten wird nicht nur ein weiteres Gebäude in unserer Gemeinde sein, sondern ein Ort, an dem unsere Kinder spielen, lernen und wachsen können. Wir haben das Gebäude so konzipiert, dass nicht nur die geforderte Mindestfläche für eine 4gruppige Kinderkrippe von rund 550 qm umgesetzt wird, sondern mit 750 qm eine erheblich größere Innenfläche verwirklicht wird. Damit kamen wir dem Wunsch nach größerer Bewegungsfreiheit der Kinder nach und behalten uns gleichzeitig die Option, bei einem sich ergebenden Bedarf auch Ü3-Kinder im Kindergarten betreuen zu können. Die Möglichkeit zur baulichen Erweiterung für eine 5. Gruppe in der 1. Ebene ist in Richtung Laufbach gegeben. Wir könnten das Gebäude von der Statik her sogar um eine zweite Ebene aufstocken.

Nach und nach werden weitere Kinder – so wie es die zeitaufwändigen Eingewöhnungszeiten zulassen- bis im Frühjahr in die Kinderkrippe aufgenommen werden, so dass es nach der bisherigen Betriebsgenehmigung am Ende insgesamt 44 Kinder in 2 Halbtagesgruppen und 2 Ganztagesgruppen sein werden. Allen Laufer Familien, die einen Betreuungsplatz für Ihre Kinder unter drei Jahren benötigen, kann damit aktuell ein solcher angeboten werden – wenn auch aufgrund der Eingewöhnungsphasen nicht immer im gewünschten Monat.

Nicht zuletzt wegen des guten Personalklimas und der nun optimalen Rahmenbedingungen lässt die Personalsituation diese neue Konstellation zu.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich und sehr herzlich für die qualitativ hochwertige Arbeit unserer Kindergartenleitungen und dem ganzen Erzieherinnenteam bedanken.

Unsere Kinder werden in Lauf bestens betreut und das ist uns die nicht unerhebliche Mittelbereitstellung für den Betrieb der Kindergärten und die Bereitstellung der Gebäude wert!

Abschließend bedankte sich die Bürgermeisterin bei allen am Bau beteiligten. Neben den Firmen schloss sie in Ihren Dank insbesondere Bauamtsleiter Wolfgang Flink sowie den Bauhof und die Hausmeister ein.

Geschäftsführer Tobias Knülle überreichte nach seiner Rede einen symbolischen Muschelkalk-Schlüssel zur Einweihung der Kinderkrippe.

Die Kindergartenleiterinnen Stephanie Jogerst und Stephanie Graf, die in die Planung und Umsetzung sehr eng eingebunden waren, bedankten sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Höhepunkt war die festliche Einweihung der Kinderkrippe durch Pater Loice Neelankavil. Zum Segenslied der Kinder schritt er mit einer Abordnung der Gäste hierzu durch alle Räumlichkeiten.